

Der erste Schritt zur Lösung

GOMARINGEN (Dekanat Tübingen) – Wer Probleme in der Ehe und der Erziehung hat, unter Ängsten leidet oder einfach mal jemand sprechen möchte, wünscht sich einen passenden Ansprechpartner. Vielleicht kennt man den schon, traut sich aber nicht. Erster Schritt zur Lösung ist dann eine Erstberatung, wie sie die Beratungsstelle „Netzwerk Leben“ der Kirchengemeinde Gomaringen bietet. Von Christoph Ludwig

Die Sommerferien sind vorbei. Und damit die schönste Zeit im Jahr? Oftmals nicht. Denn die Krise in der Beziehung bricht in dieser Zeit manchmal erst recht aus. Unbarmherzig bringt die freie Zeit ohne Arbeitsstress eine offene oder verdrängte Beziehungsstörung ans Tageslicht und verstärkt sie gleichsam brennglasartig. Das jedenfalls hat Diakon Klaus Forschner von der Gomaringer Beratungsstelle „Netzwerk Leben“ in seinen Beratungsgesprächen immer wieder erfahren.

Und der Gomaringer Gemeindediakon weiß vor allem, wie wichtig es dann für alle Beteiligten ist, jemand kontaktieren zu können, der erst mal zuhört. Der, wenn der Anrufer es wünscht, im persönlichen Gespräch offen ist auch für so vieles andere, was fürchterlich unter den Nägeln brennen kann.

Wenn kein Weg in Sicht ist, aus einer Krise selbst herauszufinden, ist es schon hilfreich, seine Fragen äußern zu können: Warum habe ich Angstgefühle und depressive Gedanken? Wie komme ich mit meinem Glauben klar oder mit der Erziehung meines Kindes? Oder – gerade in den Sommerferien wieder eine typische Frage – wo finde ich für mein Kind eine Betreuung, um ein Mal was für mich machen zu können?

Wie komme ich mit meinem Glauben klar oder mit der Erziehung meines Kindes?

Kontaktvermittlung zu Kindertagesstätten oder zu einem Leihopa oder einer Leihoma gehört dazu. „Lebensumbrüche, Fragen zu Familie und Beruf, persönliche Notsituationen – alle dürfen kommen, egal, in welcher Lebenslage sie sich befinden“, ermuntert Forschner und ruft dazu auf, zum Telefonhörer zu greifen oder ein Mail zu schreiben.

„Netzwerk Leben“ versteht sich dabei als eine erste Beratung, die – wenn es nötig sein sollte – den Kontaktsuchenden passend weiter vermittelt: Das kann die psychologische Beratungsstelle sein oder eine Behörde wie das Landratsamt, ein Psychotherapeut oder die Schuldnerberatung des Diakonischen Werks, in seltenen Fällen ist auch eine medizinische Vermittlung gefragt oder der dringende Wunsch, einen Behördengang nicht allein antreten zu müssen.

Als die Erstberatung vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde, sei oft „Mittwoch für Mittwoch niemand gekommen“ – und dabei hatte Forschner in den ersten beiden Jahren noch eine Lehrerin und einen professionellen Berater als Kollegen mit im Büro sitzen. Zum ersten Kontakt ein Büro aufsuchen? Für Manchen eine wohl zu hohe Hürde, haben die drei Berater daraus geschlossen. Deshalb ist Forschner seit einem Jahr alleiniger Ansprechpartner für ersten Telefon- oder E-Mail-Kontakt. Seitdem kommen manchmal viele, manchmal weniger Anfragen. „Die Möglichkeit, erst mal anrufen oder mailen zu können, bedeutet einfach

eine geringere Hürde, als gleich ein Gespräch hier im Pfarrbüro“, schlussfolgert der 44-Jährige. Diese Hürde aus dem Weg zu schaffen und den Zugang zu erleichtern, sei immens wichtig. Denn oft bestünde die Gefahr, dass sich Menschen schlichtweg zu spät bei ihm meldeten. „Also, wenn Sie mir das vor drei Monaten gesagt hätten ...“, bleibt ihm dann schon mal nur als Antwort.

Je früher, desto besser, ist sein Rat. Also keine Angst, auch nicht vor finanziellen Folgen. Denn die Beratung kostet auch nichts. Finanziert wird die Beratung durch Fördergelder vom Familienzentrum und der Gemeinde Gomaringen sowie durch Spenden. Damit das Angebot noch besser bekannt und angenommen werde, will Klaus Forschner das Angebot noch besser bewerben. Vor allem will er darauf hinweisen, dass die Erstberatung dank der ausgezeichneten Vernetzung zu anderen Fachstellen eine Chance sei, Probleme endlich zu lösen – nicht nur in den Ferien. ■

Er macht Mut, einfach anzurufen: Gemeindediakon Klaus Forschner bietet mit dem Netzwerk Leben eine Beratungsstelle in Gomaringen an.

Foto: Christoph Ludwig

Information

Die Beratung beim Netzwerk Leben ist kostenlos, unverbindlich und unterliegt der Schweigepflicht. Kontakt: Netzwerk Leben – Beratungsstelle des evangelischen Familienzentrums der Kirchengemeinde Gomaringen; 24-Stunden-Anrufbeantworter: 07072-910413 oder Klaus Forschner: Telefon 07072-910412; oder auch per E-Mail: forschner@kirche-gomaringen.de

